

## **PRESSEINFORMATION 64/2021**

IHK-Organisation warnt vor neuen Belastungen durch 2G-Regelungen

### **BWIHK: „Keine neue Belastungen für den Handel“**

Stuttgart, 10. September 2021 – Dr. Wolfgang Heine, Bereichsleiter Standortpolitik und Unternehmensführung der im Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) in Handelsfragen federführenden IHK Bodensee-Oberschwaben zu den geplanten Änderungen der neuen Corona-Verordnung des Landes, die ab einer gewissen Warnstufe die 2G-Regelungen für viele öffentliche Bereiche vorsehen soll: „Die IHK-Organisation im Südwesten befürchtet einen erneuten Einbruch der Nachfrage in den stationären Einzelhandelsbetrieben des Landes, wenn die geplanten Verschärfungen der Corona-Verordnung auch im Einzelhandel angewendet werden müssten“.

„Selbstverständlich unterstützen insbesondere die Branchen, welche durch Lockdown und Schließungen starke Umsatzeinbußen verkraften mussten, alle Anstrengungen, um das gemeinsame Ziel einer höheren Impfquote zu erreichen“, betont Heine. „Es kommt aber darauf an, die neuen Regeln so zu gestalten, dass vor allem die von den Beschränkungen besonders hart betroffenen Einzelhandelsunternehmen nicht erneut in ihrer Geschäftstätigkeit überfordert werden. Zum Beispiel durch lückenlose Kontrollen ihrer Kunden. Hier setzen wir auf die Sensibilität und Weitsicht der Landesregierung. Insbesondere mittelständische Einzelhandelsbetriebe werden solche neuen Auflagen wohl kaum stemmen können und damit eine große Benachteiligung erfahren“, fügt Heine hinzu.

Diese und weitere Presseinformationen unter [www.bw.ihk.de/medien/pressemitteilungen](http://www.bw.ihk.de/medien/pressemitteilungen)

Ansprechpartner für die Redaktionen:

BWIHK | FF Handel  
Nina Gerstenkorn  
Telefon 0751 409-227  
E-Mail: [gerstenkorn@weingarten.ihk.de](mailto:gerstenkorn@weingarten.ihk.de)

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHK). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.